

# Erstes Netzwerktreffen

**(Berlin)** Unter dem Motto "Die Profession Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe" fand Mitte Juni ein erstes Netzwerktreffen in Berlin statt. Dazu eingeladen hatte der "Deutsche Berufsverband für Soziale Arbeit e.V." (DBSH). Mit dem neuen Netzwerk sollen Kontakte besser verknüpft, ein Erfahrungsaustausch ermöglicht, verschiedene Interessenslagen und Praxisprozesse besprochen sowie konzeptionelle Überlegungen und Vorschläge zu Änderungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe erarbeitet, schriftlich fixiert und veröffentlicht werden.

*19.Juni. 2017*

"Besonders im Bereich der Reform zum SGB VIII konnten die Akteure in der Kinder- und Jugendhilfe über Jahre fast nur noch reagieren und nicht agieren", begann der Vorsitzende des "Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit e.V." (DBSH), Michael Leinenbach, das Netzwerktreffen. Er fügte hinzu, dass die SGB VIII Reform seiner Einschätzung nach auch die nächsten Jahre alle Akteure in der Kinder- und Jugendhilfe beschäftigen und herausfordern werde. Mit diesen Einführungssätzen machte er klar, dass es aktuell wichtiger denn je sei, ein gutes, aktives und handlungsfähiges Netzwerk unterschiedlicher Verbände und Organisationen in diesem Bereich zu etablieren und zu pflegen.

Durch die Öffentlichkeitsarbeit seitens der in der Kinder- und Jugendhilfe Tätigen, konnte der Entwurf des "Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend" (BMFSFJ) entschärft werden. Jedoch seien diese wichtigen Etappenerfolge nur ein kleiner Schritt in die richtige Richtung, darüber waren sich alle Teilnehmer\_innen des Netzwerktreffens einig. Gemeinsam habe das neue Netzwerk die Aufgabe, die Profession der Sozialen Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe klar zu definieren und eine offene Gesprächsplattform zu bieten für die Debatten zur Novellierung des SGB VIII. Im Zeitalter des vermeintlichen demografischen Wandels und der damit einhergehenden politischen gewollten Umverteilung vorhandener Ressourcen seien dies wichtige Punkte.

Im weiteren Verlauf des Treffens berichteten die Vertreter\_innen über ihre Arbeiten und den Wissenstand innerhalb der unterschiedlichen Foren und ihren jeweiligen Verbindungen und Netzwerken. Inklusion müsse auch weiterhin möglich sein und nicht der Weg hin zu einer Art "Exklusion". Zielstellung sei es innerhalb des Netzwerkes die vorhandenen Gesetze genauer unter die Lupe nehmen und darauf zu achten, dass die Profession der Sozialen Arbeit dort Anklang finde.

Neben dem "Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit e.V." (DBSH) nahmen Vertreter\_innen der Steuerungsgruppe der "Kinder- und Jugendhilfe" des DBSH, der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit, die "Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V."- Landesgruppe Berlin -, der "Berufsverband der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen" (BHP), der "Bündnis Kinder- und Jugendhilfe" sowie der "Bundesarbeitsgemeinschaft Allgemeiner Sozialer Dienst / Kommunalen Sozialer Dienst e. V." (BAG ASD) teil. Die Teilnehmer\_innen verständigten sich auf Grundlage des ersten Netzwerktreffens auf eine gemeinsame Zusammenarbeit.

*Autor: Sven Mohr*